STADT PUCHHEIM

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 1. Sitzung des Kultur- und Sportausschusses

Datum:	20.07.2026	**Beginn:**	19:00 Uhr
Ort:	Sitzungssaal des Rathauses	**Ende:**	20:25 Uhr

Anwesend:

Erster Bürgermeister

Hofschuster, Thomas

Mitglieder des Kultur- und Sportausschusses

Ehm, Rosmarie
Erhardt, Tassilo, Dr.
Genzel, Rebecca
Georg, Johanna
Gigliotti, Gisella
Heil, Thorsten
Kamleiter, Karin
Kuchinka, Michaela
Salcher, Thomas
Seidl, Norbert

Berufsmäßige Stadträte

Heitmeir, Harald

Schriftführer/in

Paetsch, Vanessa

Abwesende und entschuldigte Personen:

Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Sitzung

TOP 1	Eröffnung der Sitzung	
TOP 2	Genehmigung der Niederschrift der 19. Sitzung des Kultur- und Sportausschusses vom 2. März 2026	
TOP 3	Bewilligung Sonderförderung Puchheimer Blasorchester	2026/0090
TOP 4	Neues aus der Stadtbibliothek	
TOP 5	Gewährung von Zuschüssen nach den Sportförderungsrichtlinien 2026	2026/0079
TOP 6	Sportlerehrung 2026	2026/0088
TOP 7	Neufassung des Miettarifsystems für das Kulturcentrum PUC	2026/0097
TOP 8	Mitteilungen und Anfragen	

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Der Erste Bürgermeister Herr Hofschuster eröffnete die 1. Sitzung des Kultur- und Sportausschusses und stellte die ordnungsgemäße und fristgerechte Ladung fest. Er stellte anschließend die Anwesenheit fest. Frau Stadträtin Gigliotti teilte diesbezüglich mit, dass Frau Stadträtin Genzel mit Verspätung zur Sitzung hinzustoßen werde. Mit der Tagesordnung bestand Einverständnis.

TOP 2 Genehmigung der Niederschrift der 19. Sitzung des Kultur- und Sportausschusses vom 2. März 2026

Zur 19. Niederschrift vom 2. März 2026 gab es keine Anmerkungen. Abstimmen konnten alle anwesenden Mitglieder des Kultur- und Sportausschusses der vorangegangenen Wahlperiode, namentlich Frau Städtratin Gigliotti, Herr Stadtrat Heil und Herr Stadtrat Seidl.

Beschluss:
Der Kultur- und Sportausschuss stimmt der Niederschrift der 19. Sitzung vom 2. März 2026 ohne Einwände zu.

TOP 3 Bewilligung Sonderförderung Puchheimer Blasorchester

Der Vorsitzende stellte den Antrag des Puchheimer Blasorchesters vor, für den Haushalt 2027 eine Sonderförderung in Höhe von 7000 € zur Deckung von Investitionen und Projekten des Orchesters bereitzustellen. Dazu zählen unter anderem die Erneuerung sowie der Erwerb von Trachten und In-

strumenten sowie die Professionalisierung der Außendarstellung, beispielsweise durch Notenpultbanner. Zudem sollen die Raumgebühren für die Nutzung von städtischen Räumen für ein eigenes Jahreskonzert 2026 über die Kulturförderung gedeckt werden.
Herr Hofschuster erläuterte, dass das Orchester einen wichtigen Teil des Puchheimer Lebens darstelle und das Konzert zudem ohne Eintritt aus eigenen Mitteln auf die Beine gestellt werde. In der Kulturförderung sei keine Sonderförderung eingeplant, fuhr er fort, zudem stünden im Haushalt nicht ausreichend Mittel zur Verfügung. Allerdings sei das Orchester sehr sorgsam mit den Förderungen umgegangen. Er schlug daher eine Förderung in Höhe von 3000 € und zusätzlich eine Übernahme der Raumgebühren vor.
Der Kulturreferent Herr Stadtrat Seidl verwies auf seine Stellungnahme, in der er aufführte, dass das Orchester zwar finanzielle Unterstützung für den Proben- und Spielbereich erhalte, aber für zusätzliche Aufgaben keine Mittel zur Verfügung habe. Er erachte deswegen ebenfalls eine Förderung von 3000 € als sinnvoll. Er wandte sich für Rückfragen zum Corporate Design an den Vertreter des Blasorchesters. Dieser erläuterte, dass es dabei vor allem um den Ersatz der Banner gehe und sie dabei die Möglichkeit nutzen wollen ihr Corporate Design etwas abzuändern. Die Förderung sei für 2027 angedacht.
Frau Stadträtin Kamleiter merkte an, dass sie eine Förderung von 3000 € angemessen finde. Herr Stadtrat Erhardt fügte hinzu, dass das Orchester sehr sparsam mit seinen Mitteln umgehe und er somit sogar für einen größeren Betrag plädiere.
Dazu erläuterte Herr Stadtrat Seidl, dass die Stadt über die Musikschule bereits Mittel für das Orchester aufwende und es nun um eine Sonderförderung gehe, die für den Haushalt 2027 relevant sei. Es sei ein Empfehlungsbeschluss für den Finanz- und Wirtschaftsausschuss.
Frau Stadträtin Ehm fragte anschließend, ob man mehr Mittel zur Verfügung stellen könne, um neue Trachten beschaffen zu können. Darauf erwiderte der Vorsitzende, dass er davon momentan absehen würde aufgrund der finanziellen Belastung in der aktuellen Haushaltslage. Es bleibe dann dem Finanz- und Wirtschaftsausschuss vorbehalten, die Förderung eventuell (zum Beispiel auf 3500 €) zu erhöhen.

Beschluss:
Für die Erneuerung und den Ersatz der Trachten sowie anteilig eine Unterstützung beim Neuerwerb von Instrumenten soll eine Sonderförderung für 2027 in Höhe von insgesamt 3000 € in die Haushaltsplanung 2027 eingestellt werden. Darüber hinaus werden die Raumgebühren für die Nutzung von städtischen Räumlichkeiten für das Jahreskonzert 2027 des Blasorchesters über die Kulturförderung abgedeckt.

Abstimmungsergebnis: Ja 11 Nein 0 Anwesend 11 Befangen 0

TOP 4 Neues aus der Stadtbibliothek

Das Wort wurde an die Bibliotheksleiterin Frau Weinberger übergeben. Sie stellte den Podcast der Stadtbibliothek vor, der einmal im Monat kostenlos über Spotify gehört werden könne. Sie berichtete weiter, dass die Mittelschule mittels der Förderung aus dem „Startchancen"-Programm eine Schulbibliothek in ihren Räumlichkeiten eröffnen wolle und durch die Stadtbibliothek dabei unterstützt werde. Die Schulbibliothek werde damit technisch als eine Art Zweigstelle für Schüler fungieren. Man werde beim Bestand voneinander profitieren. Die Schüler werden denselben Ausweis wie in der Stadtbibliothek erhalten und könnten die Medien auch dort ausleihen und abgeben. Sie betonte zudem, dass die Stadtbibliothek eine Ausbildungsbibliothek sei und ihr erster Auszubildender für ein Jahr übernommen werde, um gemeinsam an dem Projekt der Schulbibliothek zu arbeiten. Von Frau Stadträtin Kamleiter kam die Rückfrage, ob nur die Mittelschüler diese nutzen dürften. Frau Weinberger bejahte dies, ergänzte aber, dass zukünftig auch die Grundschulen mit der Stadtbibliothek verbundene Schulbibliotheken anstreben würden. Herr Stadtrat Seidl fragte nach, ob die Schulbibliothek auch personell unterstützt werde. Frau Weinberger betonte, dass die Stadtbibliothek nur mit Ausstattung und Know-How helfe, das Führen der Schulbibliothek obliege hingegen der Schule selbst. Herr Berufsmäßiger Stadtrat Heitmeir ergänzte, dass die Bücher im Eigentum der Stadt Puchheim seien. Er empfand es als gut, dass der Bestand ausgetauscht werden könne und nicht jede Schule ein eigenes System und eine eigene Ausstattung habe.
Herr Stadtrat Heil erfragte die Höhe der Förderung. Diese beträgt 100% der städtischen Kosten. Die Mittel aus der Förderung würden zudem nicht nur für die Schulbibliothek eingesetzt.
Frau Stadträtin Kuchinka stellte die Rückfrage, wie der Bestand erfasst werde. Frau Weinberger erklärte, es gebe ein Management-System, das genau aufführe, wo sich welche Medien befänden und wer diese an welchem Ort ausgeliehen habe. Frau Stadträtin Kuchinka erkundigte sich, ob die Kosten für die Mehrarbeit durch die Förderung gedeckt seien. Dies sei nicht der Fall und wäre mit der Verwaltung geklärt, so Frau Weinberger. Das Konzept bringe viele Vorteile und solle entsprechend ausgearbeitet werden, damit der Arbeitsaufwand nicht signifikant steige, wenn mehr Schulen dazukommen.
Auf die Rückfrage von Frau Stadträtin Gigliotti, ob Lehrer in der Schulbibliothek arbeiten würden, erklärte Frau Weinberger, dass nach ihrem Kenntnisstand eine Lehrkraft dafür zuständig sei.
Abschließend stellte sie das Munzinger-Archiv vor, ein Online-Dienst, bei dem man gegen einen Jahresbeitrag Zugriff auf zahlreiche Zeitschriften- und Zeitungs-Abos, Reiseführer und andere Medien

habe. Man könne sich problemlos über seinen Stadtbibliothekszugang dort einloggen, so Frau Weinberger weiter. Man habe zudem seit dem Start im April bereits 10.000 Log-Ins verzeichnet.
Frau Weinberger kündigte an, dass es noch Neuigkeiten aus der Stadtbibliothek gäbe, die zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht veröffentlicht werden könnten. Der Kultur- und Sportausschuss stimmte einstimmig zu dies als ergänzenden Tagesordnungspunkt in den Nicht-Öffentlichen Teil aufzunehmen.

Beschluss:
Der Kultur- und Sportausschuss nahm den Bericht zu Neuigkeiten aus der Stadtbibliothek Puchheim zur Kenntnis.

TOP 5 Gewährung von Zuschüssen nach den Sportförderungsrichtlinien 2026

Der Erste Bürgermeister erläuterte, dass die in der Anlage genannten Sportvereine einen Antrag auf Förderung nach den Sportrichtlinien gestellt hätten. Für das Haushaltsjahr 2026 seien 300.000 € als Mittel eingestellt, die als Einzelbeträge an die Vereine ausgezahlt würden. Durch die Richtlinie vom 01.01.2016 seien dabei Kriterien in die Berechnung der Zuschussbeträge eingeflossen, wie beispielsweise, dass Mitglieder unter 21 Jahren bei der Berechnung zehnfach berücksichtigt würden. Auch die Inanspruchnahme der Hallen sei wichtig.
Weiterhin wurde festgestellt, dass der Sportfischerverein keinen Antrag gestellt habe und der Sportverein Puchheim-Ort für die Großveranstaltung „Ortler Budenzauber“ eine zusätzliche Förderung von 1500 € erhalte.
Herr Hofschuster verlas die in der Anlage aufgeführten Vereine und die Höhe der jeweiligen Förderung. Anschließend übergab er das Wort an den Sportreferenten Heil. Dieser erklärte, dass es das erste Mal sei, dass die erhöhte Sportförderung ausgezahlt werde, und betonte, dass die Beiträge an die Mitglieder verhältnismäßig stabil gehalten wurden, aber durch die Richtlinie manche Vereine nun mehr erhalten würden. Er appellierte an die Vereine, die Jugend in besonderem Maße zu fördern. Auf diese Weise könne die individuelle Fördersumme erhöht werden.

Beschluss:

Der Kultur- und Sportausschuss nimmt von der Aufteilung der für das Haushaltsjahr 2026 bereit gestellten Mittel in Höhe von 300.000 € Kenntnis und genehmigt die Auszahlung der in der Anlage zur Beschlussvorlage aufgeführten Einzelbeträge an die Vereine.

Abstimmungsergebnis: Ja 11 Nein 0 Anwesend 11 Befangen 0

TOP 6 Sportlerehrung 2026

Herr Hofschuster stellte den Antrag zur Sportlerehrung 2026 vor, bei der am 18.09.2026 in Puchheim 98 gemeldete Personen nach der Sportler-Ehrenordnung geehrt werden sollen.
Das Wort wurde an den Sportreferenten Heil übergeben, der sich bei der Verwaltung bedankte und seine Freude über die Ehrung sowie die hohe Anzahl der zu Ehrenden ausdrückte. Die Ehrung sei keine Selbstverständlichkeit und eine Plattform für die Sportler, um ihre Erfolge zu feiern.
Er befürworte, die Ehrung zukünftig weiter durchzuführen. Frau Stadträtin Gigliotti erkundigte sich, ob man zukünftig bei der Einladung sicherstellen könne, dass die Sportler auch wirklich erschienen. Herr Stadtrat Heil erwiderte, dass man im Laufe des letzten Jahres bereits Gespräche zur Neugestaltung der Ehrung geführt habe. Er habe sich deswegen bereits im Vorfeld mit den Vereinen zusammengesetzt und an sie diesbezüglich appelliert. Auch die Ehrensatzungen würden im Jahr 2027 nochmals besprochen werden.

Beschluss:
Der Kultur- und Sportausschuss stimmt der Ehrung der vorgeschlagenen Personen zu.

Abstimmungsergebnis: Ja 11 Nein 0 Anwesend 11 Befangen 0

TOP 7 Neufassung des Miettarifsystems für das Kulturcentrum PUC

Der Vorsitzende erläuterte, dass das PUC zwar durch die reinen Raumbelegungen Zuwächse habe verzeichnen können, die Mieteinnahmen allerdings nicht proportional zu den Belegungszahlen gestiegen seien. Dies liege an den niedrigen Mieten und der bisher unbegrenzten Tagesmiete, durch die viele ungedeckte Überstunden angefallen seien. Der Vorschlag der Verwaltung sehe ein zweistufiges Tarifmodell vor: Tarif A für Unternehmen und kommerzielle Kulturveranstalter sowie Tarif B als subventionierter Tarif für Privatpersonen und Vereinigungen mit Wohnsitz in Puchheim, eingetragene Puchheimer Vereine sowie externe Kulturvereine. Die Tariferhöhung ziele bei Tarif A auf eine Kostendeckung von 60 % ab, bei Tarif B auf 40 %.
Zudem seien Sonderregelungen definiert bzw. weitergeführt worden. So dürften Puchheimer Vereine pro Jahr einen Raum des PUCs für eine öffentliche Kulturveranstaltung ohne Eintritt kostenlos mieten. In Puchheim gemeldeten Parteien werde weiterhin das Gabriele-Münter-Zimmer sowie der große Saal einmal pro Jahr für 4 Stunden kostenlos zur Verfügung gestellt. Für die Musikschule seien die Räume nach Verfügbarkeit mietfrei. Diese Sonderregelungen gelten allgemein nur für die Raummiete. Personaldienstleistungen und Equipment seien hingegen für alle gleichermaßen kostenpflichtig.
Herr Hofschuster erklärte, dass durch den Antrag eine deutliche Steigerung des Deckungsbeitrages zu erwarten sei, dies aber für lokale Vereine nur eine geringe finanzielle Veränderung bedeuten würde.
Kulturreferent Seidl ergriff anschließend das Wort. Er begrüße die Neuregelung und halte sie für überfällig. Die Anhebung sei angemessen, auch im Vergleich mit anderen Kulturhäusern. Er befürworte die beiden Tarife, verwies allerdings auf seine Stellungnahme, bei der er aufführte, dass er Parteien und politische Gruppierungen aus der Gewährung von Sonderkonditionen herausnehmen würde. Parteien sei zuzumuten, die Miete zu zahlen, zudem stelle das Haus der Begegnung bereits kostenfrei Räumlichkeiten zur Verfügung. Zudem sehe er von der Vermischung von Parteipolitik und Kultur ab. Parteien könnten sich natürlich weiterhin einmieten, würden aber keine Vergünstigungen erhalten. Frau Stadträtin Kamleiter erläuterte, dass der demokratische Nutzen der Parteien sehr wichtig sei und viele Ehrenamtliche Teil der Parteien seien, und wandte ein, dass es schwierig sein könnte, wenn viele Parteien auf das Haus der Begegnung ausweichen würden. Herr Stadtrat Seidl erwiderte darauf, dass er zunächst beantrage, die Parteien von allen Sonderregelungen gem. der Vorschlagsbegründung, Seite 2, Ziffer 2, auszunehmen; hilfsweise beantrage er nur die Streichung der kostenfreien Nutzung des großen Saals.
Kulturamtsleiter Herr Dinges bat darum, die Regelung zur kurzfristigen Mietung des Gabriele-Münter-Zimmers wegen Problemen in der Praxis aus dem Tarif zu streichen.
Herr Hofschuster betonte, dass berücksichtigt werden müsse, dass hier im Kultur- und Sportausschuss nur eine Empfehlung für den Finanz- und Wirtschaftsausschuss beschlossen werde und der Beschlussvorschlag daher abweichend zu den Sitzungsunterlagen formuliert werden müsse. Er schlug

außerdem vor, zunächst über die von Herrn Stadtrat Seidl beantragten Änderungen abzustimmen. Hierüber bestand Einverständnis der Mitglieder des Ausschusses.

Beschluss:
Die Ortsvereine der Parteien werden vollständig aus den Sonderkonditionen des Miettarifsystems herausgestrichen.

Abstimmungsergebnis: Ja 6 Nein 5 Anwesend 11 Befangen 0

Herr Stadtrat Heil stellte nachträglich die Frage, ob politische Parteien zu Tarif A oder Tarif B zählen würden, woraufhin von Herrn Hofschuster klargestellt wurde, dass Parteien mit Sitz in Puchheim unter Tarif B fielen. Es werde aber geprüft, ob die Bezeichnungen in der Tarifübersicht prägnanter gefasst werden könnten. Auf Rückfrage zu Betrugsversuchen bei Tarif B legte Herr Berufsmäßiger Stadtrat Heitmeir dar, dass Betrug nicht vollständig verhindert werden könne. Herr Dinges stimmte zu und erläuterte, dass durch die Rechnungsadressen in der Regel überprüft werden könne, ob die Mieter wirklich aus Puchheim seien.

Empfehlungsbeschluss:
Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss beschließt das in Anlage 1 beigefügte, grundlegend reformierte Miettarifsystem inklusive der zugrunde gelegten Preise für das Kulturcentrum und exklusive der Sonderkonditionen für Ortsvereine der Parteien (siehe Anlage 1.2) mit Wirkung zum 01.09.2026 zu beschließen.

Abstimmungsergebnis: Ja 6 Nein 5 Anwesend 11 Befangen 0

TOP 8 Mitteilungen und Anfragen

Auf Rückfrage des Vorsitzenden zu weiteren Mitteilungen und Anfragen folgten keine Wortmeldungen. Weitere Informationen von Herr Berufsmäßiger Stadtrat Heitmeir wurden einstimmig ergänzend als Tagesordnungspunkt in den Nicht-Öffentlichen Teil aufgenommen.

Der Vorsitzende beendete die 1. Sitzung des Kultur- und Sportausschusses um 20:25 Uhr.

Vorsitzender:	Schriftführer/in:
Thomas Hofschuster Erster Bürgermeister	Vanessa Paetsch